

Antifa geht uns alle an

Jahresbericht 2019 der Betriebsgruppe

Wer in den Ruhestand eintritt, denkt meistens nicht sofort daran, in „seiner“ gewerkschaftlichen Interessenvertretung, der „Betriebsgruppe der Ruheständlerinnen und Ruheständler“ (BGRR), die jahrelang praktizierte Solidarität fortzusetzen. Erfreulicherweise bleiben die meisten nach ihrem „Ausscheiden aus dem Dienst“ in der GEW und stärken damit „ihre“ Gewerkschaft¹ bzw. die Durchsetzungsfähigkeit unserer Forderungen.

Der „Jahresbericht“ in der HLZ soll alle Mitglieder der Betriebsgruppe informieren und möchte damit – besonders auch die erst kürzlich in den Ruhestand Getretenen – zur aktiven Mitarbeit anregen. Denn es werden wichtige Veranstaltungen zu aktuellen Themen, die vorher lebhaft diskutiert werden, vorbereitet und durch im GEW-Vorstand beschlossene Anträge umgesetzt. Diese Arbeit lohnt sich und macht sogar häufig Spaß.

Struktur

Alle GEW-Mitglieder im Ruhestand sind der BGRR zugeordnet. Sie wählen alle zwei Jahre zur Vertretung ihrer Interessen per Briefwahl einen Vorstand für ihre BGRR – er besteht aus 12 Personen – und die Vertreter_innen für den Gewerkschaftstag. Das wird im Frühjahr 2021 wieder der Fall sein. Diskussionen und Planungen der Aktivitäten der BGRR finden immer, wenn keine Ferien sind, in den für alle Mitglieder offenen „Vorstandssitzungen“ am 1. Mittwoch jedes Monats um 10:15 Uhr im Raum AB in der GEW statt.

¹ Mit Stand vom 31.12.2019 sind dies immerhin 1.967 Kolleg_innen.

Geleitet werden diese von einem „Leitungsteam“. Ihm gehören derzeit Marianne Hansen und Christel Sohns an. Meistens nehmen gut 20 Kolleg_innen an den Sitzungen teil. Neben der Vertretung der besonderen Interessen der Ruheständler_innen und der Mitwirkung in den Gremien der GEW / des DGB verstehen wir uns als „Anlaufstelle“ und bieten vielfältige Informationen und Veranstaltungen in und mit der GEW an, die von allgemeinem Interesse sind und „neu-alte“ Mitglieder zur Mitarbeit anregen können. Außerdem entsenden wir auch Vertreter_innen in die Bezirkssenior_innenvertretungen der Freien und Hansestadt Hamburg, wodurch wir Informationen über Themen erhalten, die dort diskutiert werden.

Um durch Protokolle über unsere Arbeit und zukünftige Termine auf dem Laufenden gehalten zu werden, empfiehlt sich auch ein gelegentlicher Blick auf unsere Seite in der Homepage der GEW. (www.gew-hamburg.de/mitmachen/personengruppen/bg-ruhestaendlerinnen)

Vorstandsarbeit

Im vergangenen Jahr haben die oft spannenden, durchaus kontroversen inhaltlichen Diskussionen erneut ein breites gewerkschaftliches, politisches und soziales Spektrum abgedeckt. Einige Diskussionen führten zur Planung und Durchführung aktueller und gut besuchter Veranstaltungen, immer in Kooperation mit dem Landesvorstand; sie wurden meistens anschließend in der HLZ dokumentiert.

Alle Vorstandsmitglieder haben unterschiedliche Aufgaben übernommen und infolgedessen

auch zu berichten.

Intensiv werden in unserem Kreis regelmäßig Fragen des Rechts-radikalismus-populismus, z. B. die Initiativen der AfD gegenüber Stadtteilschulen wie Ida-Ehre oder Max-Brauer oder die beunruhigenden Ergebnisse der Landtagswahlen in den neuen Bundesländern, diskutiert. Deshalb haben wir dieses brisante Thema, zu dem auch die Bundes-GEW Anfang November eine zentrale Veranstaltung durchgeführt hatte, an der mehrere Vertreter_innen von uns teilnahmen, zum Schwerpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung gewählt.

Veranstaltungen

Die meistens im Frühjahr stattfindenden Mitgliederversammlungen haben nicht nur eine formale Bedeutung (Rechenschaftsbericht, Wahlen...). Sie werden von uns traditionell zur Diskussion eines relevanten gewerkschaftspolitischen Themas genutzt. Im Januar `19 hatten wir das Thema „Pflegesituation“ gewählt, das inhaltlich kompetent und ausführlich von der Ver.di-Kollegin Hilke Stein und unserem GEW-Kollegen Gerhard Brauer vorgestellt und im Anschluss von einer zahlreichen Zuhörerschaft lebhaft diskutiert wurde. Weiterhin sind Mitglieder an übergeordneten Arbeitsgruppen beteiligt, die sich mit Veränderungen bei der Beihilfe (dazu nächste Woche, am 11.2.2020, eine Veranstaltung hier in der GEW im Raum ABC) befassen oder die zum Gedenken an die „99er Strafsoldaten“ aufrufen, für die, nicht zuletzt auch auf Grund unserer Initiative, eine Gedenktafel im Lohsepark ange-

bracht wurde. Auch darüber wurde in der HLZ berichtet. In dem Bündnis „Gute Inklusion“ und in der GEW-Stiftung „Fair Childhood“ leisten Mitglieder unserer BGRR wertvolle und zeitintensive Arbeit.

Die gut besuchte und wichtige Veranstaltung „Schule im Neoliberalismus“ mit dem kompetenten Referenten Andreas Hellgermann (siehe auch HLZ9-10, S.61 und 11/2019, S. 15, 12/2019, S. 28) wurde durch die gute Vorarbeit eines unserer Kollegen durchgeführt.

Ein wunderbarer, jährlich wiederkehrender Klassiker ist die „Ehrenfeier“ für die Mitglieder, die 50 Jahre in der GEW oder 80 Jahre alt geworden sind. Über die Ehrung, vor allem aber über den regen Austausch bei Kaffee und Kuchen, 2019 zum 1. Mal moderiert und gestaltet von unseren Mitgliedern Jutta Martens und Holger Radtke unter Mitwirkung des Duos „Poesie&Piano“, freuen sich nicht nur die geehrten, sondern alle teilnehmenden Kolleg_innen.(siehe auch HLZ 11/2019, S. 60)

Ausblick

Der Start ins neue Jahr ist bereits vollzogen. Manche der gewerkschaftlichen und politischen Themen des letzten Jahres werden uns als „Dauerbrenner“ weiterhin beschäftigen, manche (Rechtsradikalismus, Renten, Beihilfe) werden uns neu herausfordern. Dazu gehören beispielsweise auch die aktuellen Fragen zum Thema Datenschutz oder die bevorstehenden Bürger-schaftswahlen. Eine Veranstaltung zu den unseligen „Unvereinbarkeitsbeschlüssen“ ist auf Grund einer Initiative aus unserer Mitte in Vorbereitung.

Der Schwerpunkt der nächsten Monate wird aber zunächst die Überlegung sein, ob es uns gelingt, einen weiteren interessanten „Senior_innentag“ vorzubereiten, um ihn im Oktober 2020 durchzuführen. „75 Jahre

Kriegsende“ scheint uns ein wichtiger Anlass für die Gestaltung eines besonderen Tages zu sein. Inhaltlich sollte er aber auch der Zukunft zugewandt sein und sich nicht nur z.B. mit den Kriegsfolgen befassen. Um aber diese Aufgabe zu stemmen, braucht es weitere Ruheständler_innen aus dem reichlichen Pool aller Ruheständler_innen der GEW als Mitstreiter_innen, da die Mitglieder der BGRR die Arbeit nicht alleine bewältigen können. Wir hoffen, dass sich

dazu noch Einige, vielleicht auch nur punktuell für dieses eine Projekt, zur Mitarbeit entschließen können und damit helfen, diesen Tag zu realisieren.

Vor allem würden wir uns freuen, wenn „junge“ Ruheständler_innen sich für eine Mitarbeit in unserem Kreis interessieren und demnächst mal bei einer unserer Sitzungen vorbeischaun.

Verantwortlich: Euer Leitungsteam
MARIANNE HANSEN und
CHRISTEL SOHNS



Für die Ruheständler_innen der GEW Hamburg planen wir eine lockere Folge von Kulturveranstaltungen und Wanderungen als **GEW-Senior_innen-Treff**.

Den Auftakt macht ein Ausstellungsbesuch mit Führung in der Kunsthalle Hamburg

Sonderausstellung „Goya, Fragonard, Tiepolo. Die Freiheit der Malerei“

Wenn du anschließend noch mit ins Café/Restaurant Cube kommen möchtest, gib das bitte bei der Anmeldung an.

Treffpunkt: Mittwoch, 18.3.2020 um 11 Uhr im Foyer der Kunsthalle

Die Gebühr für die Führung übernimmt die GEW, Eintritt (14 €) und Verzehr werden individuell abgerechnet.

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 20 begrenzt, ab 10 Leuten gibt es eine Gruppenermäßigung, Bargeld bitte bereithalten.

Anmeldung bis 27.2. über das GEW-Büro: info@gew-hamburg.de

Ich freue mich auf Euch!
MARIANNE HANSEN